Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Heute

Schinggeli?» und hielt ihr ein Schinkenrädchen hin. Schnatterich schnupperte gnädig daran und knurrte: «Haus in Topf, i wott Sardinä oder Gschtell!» und wandte ihr den Rücken zu, worauf meine Mama mit dem Schinkenrad wieder abzog. Ich aber lud meine sämtlichen Freunde ein, braute in der Badewanne eine gewaltige Bowle mit viel Cognac und feierte darauf ein Cognac-Fest. Als mich vierzehn Tage später mein Freund Huizilopochtli, der von uns zuerst erwachte, weckte, schrieb ich sogleich diesen Brief an Dich, damit Du mir einen vertraulichen Tip gibst, mit was für einem Gift ich unser Biest am unverdächtigsten umbringen kann.

Bumba.

Die Veröffentlichung des obgeschriebenen hätte zwar eine Familientragödie zur Folge, aber ich riskiers.

Zum Thema: Hausfrau mit der Bratensauce im Teetöpfli!

Das war noch vor dem Krieg, das merkt man schon am Material, um das es sich handelt.

Huber kommt von der Arbeit heim und will sich im Schüttstein die Hände waschen. Aber da steht ein grosser Topf, der ihm im Weg ist. Kurzerhand leert er ihn aus, wäscht die Hände und will eben zur Küche hinaus, als seine Frau, von bösen Ahnungen getrieben, hereinstürzt: «Du wirsch mer en ums Tuusiggottswille doch nüd uusgleert ha?»

«Was, de Hafe? Hä moll, alliwyl stönd eim so chaibe Häfe-n im Wäg, wämer will d'Händ wäsche.»

Sie konnte diesmal nicht mehr sagen, nur noch absitzen. Es war ein Hafen voll ausgelassener Butter!

Rosa spinosa

Nach dem Bade

Nach dem Baden meint eine Nachbarsfrau: «Jä, bischt Du de Walterli, me kännt die ja fascht nümme!»

Da meint er: «Ich wirde dänn scho wieder dräckig,, denn känned Sie mi scho wieder!»

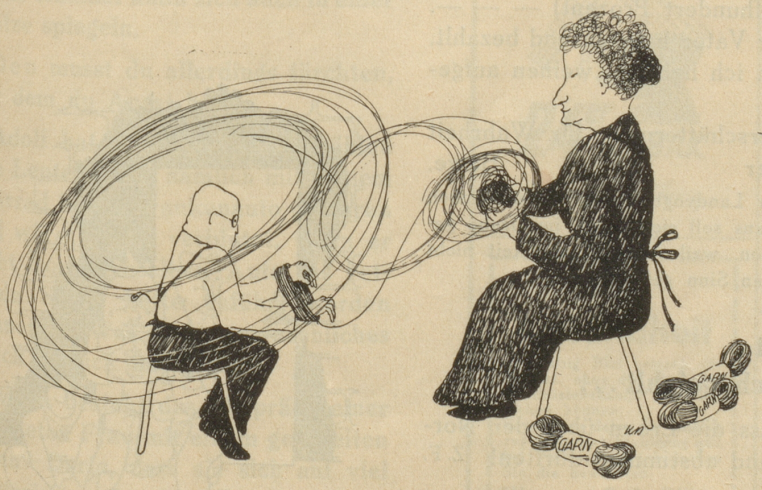
Fraha

Heiri beschwert sich

Klein Heiri betrachtet sinnend den Apfel, in den er eben mit voller Lust hineingebissen hat. Er bemerkt, dass der Apfel wurmig ist und dass der Wurm in den Gängen, die er gefressen, unmissverständliche Spuren seines Daseins zurückgelassen hat. Darauf sagt Heiri: «Dä Wum hätt au töfe use goh go mache!»

E. H.

K. Bänziger



Junggesellen, seid gewarnt:
Später erst wird man umgarnt!

„Cumulus"
Elektrische
Heisswasserspeicher

als Wandboiler
20— 150 l. Inhalt

Stehboiler
150—2000 l. Inhalt und mehr

Sparboiler
75—2000 l. Inhalt und mehr

Kombinierte Boiler
für Anschluss an Zentralheizungen, Hotelherde etc.

Ausführung: Eisen verzinkt
Speson (Nickellegierung)
rostfrei

Verlangen Sie unsere Kataloge!

Fr. Sauter A.G., Basel

Prämienobligationen
kontrolliert gewissenhaft
Fritz Kilchenmann, Bern
(vormals Kilchenmann & Finger)
Monbijoustrasse 29
An- und Verkauf von Prämienobligationen
Verlangen Sie mein Verlosungsblatt!

TRINKT NAROK REIN
NAROK KAFFEE
Der Gemeinderat von Bern hat beschlossen, der Stadt Berlin für den neuerstellten Bärenzwinger einen Bären zu schenken. Womit erstmals, wie ein Witzbold sarkastisch bemerkte, die Berner den Berlinern einen Bären aufbänden, was ganz am Platze sei, sintemal und alldieweil es bis anhin umgekehrt der Fall gewesen.
Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260